

NULLDREI

VORWORT

Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

im Mittelalter, als das Färben von Stoffen so richtig in Mode kam, mussten die Färber des Öfteren eine Pause einlegen und konnten „blau machen“. Während der letzten Phase eines Färbeprozesses trockneten die Stoffe an der frischen Luft. In dieser Phase entstand durch Oxidation eine blaue Färbung. Weil die Blaufärber in dieser Phase der Arbeit dem Müßiggang frönten, entstand dieser alltagspraktische Ausdruck. „Blau machen“ kann unsere Equipe in den kommenden Tagen nicht, denn es stehen fünf englische Wochen an, in denen es sportlich um alles geht. Ganz im Gegenteil: Sie muss richtig „Dampf machen“. Den Bildungsauftrag zur Entstehung dieser Redewendung erfüllt ihr Wissensmagazin NULLDREI vielleicht ein anderes Mal.

Heute – zur ersten englischen Woche – begrüßen wir Sie alle recht herzlich in unserem Karli. Zum Nachholspiel des 26. Spieltags stehen erstmals Almedin Civa und Cem Efe als Trainergespann an der Seitenlinie. Alle Nulldreier wünschen Euch und dem Team viel Erfolg. Unsere Mannschaft trifft heute auf die U23-Elf des VfB Stuttgart, deren Spielern, Verantwortlichen und mitgereisten Anhängern wir einen erlebnisreichen Aufenthalt in unserem Stadion wünschen. Ein Gruß geht an das heutige Schiedsgericht, dem wir ein gutes Augenmaß bei kniffligen Situationen wünschen.

Am vergangenen Wochenende verlor unser heutiger Gast durch einen späten Treffer denkbar knapp mit 1:0 in Heidenheim und deutete damit seine Auswärtsstärke an. Bereits fünf Siege auf fremden Plätzen stehen für die Kramny-Elf zu Buche. In der Rückrunde läuft es jedoch noch nicht rund. Erst zwei Siege gegen Erfurt und Offenbach stehen auf der Habenseite und bedeuten Platz 17 in der Rückrundentabelle.

So richtig in Schwung kommt derzeit unsere Reserveelf. Am vergangenen Sonnabend gewann das Team von Thomas Leek mit 5:1 in Hennigsdorf. Fatih Aydogdu tat sich als dreifacher Torschütze hervor. Damit steht unsere Zweite auf Platz 3 der durch viele Spielausfälle verzerrten Tabelle der Brandenburgliga. Am kommenden Sonnabend bietet sich die Gelegenheit, dem Team einen Besuch auf der Sandscholle abzustatten. Um 15 Uhr ist dann der Tabellenvierte aus Werder zu Gast.

Viel Spaß beim Spiel und beim Stöbern in unserem Heftchen wünscht Ihnen ihre Redaktion. Auf das die drei Punkte heute in Babelsberg bleiben:

Auf geht's ihr Blauen – allez les bleus!

IMPRESSUM NULLDREI

Herausgeber: SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90,
14482 Potsdam

Tel.: 03 31 - 704 98 0,
Fax: 03 31 - 704 98 25

office@babelsberg03.de,
www.babelsberg03.de

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher,
Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Luisa
Müller, Sebastian Abraham, Ralf Schöfski,
Micha Machon; nulldrei@babelsberg03.de

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de)
André Stiebitz, Jörn Iwanoff, Sandra Scholz,
Marcus Keiper, Jens Lüscher, Micha Machon
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout:
Hagen Schmidt,
hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen:
marketing@babelsberg03.de
Thoralf Höntze, Tel.: 0331 - 704 9822

Abo, Kritik und Anregungen an:
nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung
friesisch herb

INHALT/IMPRESSUM

Vorwort	1
Zahlensalat	2
Ligalage	3-5
Unser Gast	6-7
Der Blick voraus	8
Der Blick zurück	9-11
Die Zweite	13
Interview	15-17
Ganz Groß	18-19
Aufstellung	20-21
Die Dritte	23-25
Rückblende	27-29
Vereinsleben	31-33
Die Bande am Rande	35
Babelsberg 100	36

Sodele macha
mir's jetzele!



Babelsberg 03 vs. VfB Stuttgart II



Redaktionsschluss: 08. April 2013
Uhrzeit: 22:03 Uhr

Druck:



Bielefeld höchstselbst eroberte die Punkte für den Platz an der Sonne in Rostock. Die Arminen beförderten sich nicht nur selbst nach oben, sondern die einst so stolze Hansa-Kogge auch weiter gen Tabellenende. 0:2 hieß es im Ostseestadion und Rostock trennen nur noch sechs Zähler vom ersten Abstiegsplatz.

Die Aufstiegsplätze in Reichweite hat neben Preußen Münster auf Rang 4 auch der Fünfte aus Heidenheim. Die Ostalbstädter besiegten unseren heutigen Gegner am Sonnabend mit 1:0 und weisen die beste Form auf. Aus den vergangenen fünf Spielen holte die Elf von Trainer Schmidt 13 Punkte.

Die beste Mannschaft des Mittelfeldes ist derzeit der Chemnitzer FC. Die Sachsen haben Planungssicherheit für die kommende Spielzeit und verlängerten berechtigterweise mit ihrem langjährigen

Trainer Gerd Schädlich. Bereits seit 2008 ist der Fußballlehrer Chef auf der Fischerwiese.

Das graue Mittelfeld der Liga reicht hinab bis zum Tabellendreizehnten, den Kickers aus Offenbach. Vier Spiele ohne Gegentor und acht Punkte reichten für einen Zwischensprint, der das Erreichen des rettenden Ufers nur noch als Formsache erscheinen lässt. Anhaltspunkt ist außerdem die Tordifferenz. Während die Kickers eine nahezu ausgeglichene Bilanz (+1) vorweisen können, haben alle dahinter liegenden Teams eine negative Tordifferenz von 13 Treffern oder schlechter.

Deshalb prognostiziert die Stadionheft-Redaktion, dass sich die Absteiger als Auswahl aus Rostock, Erfurt, Darmstadt, Stuttgart, Aachen oder Dortmund präsentieren werden. Wenn unsere Mannschaft nicht in die engere Wahl kommen will, muss sie allerdings mehr tun als zuletzt in Saarbrücken

oder gegen Offenbach. Die Chancen stehen Dank zahlreicher Nachholbegegnungen nicht so schlecht, zumal Dortmund, Erfurt und Rostock noch ins Karli kommen werden.

Aachen, die Stuttgarter Kickers und Rostock sind die drei Teams mit der schlechtesten Ausbeute der letzten fünf Spiele. Aachen und Rostock gelang jeweils nur ein Remis, während die Kickers sogar alle fünf Begegnungen abgeben mussten. Die Kickers-Verantwortlichen taten das, was keiner gerne tut. Sie beurlaubten - bereits zum zweiten Mal in dieser Spielzeit - den Trainer. Als neuen Coach stellten die Blauen aus Stuttgart Massimo Morales vor. Der 48-jährige Italiener war einst Assistententrainer von Giovanni Trapattoni beim FC Bayern und trainierte später unter anderem Fortuna Düsseldorf. Zuletzt arbeitete er als TV-Experte in Italien. Wenn das keine Referenzen sind...

HEIMTABELLE						
	Sp	S	U	N	Tore	Dif. Pkt.
1. Preußen Münster	16	10	6	0	34:12	+22 36
2. 1. FC Heidenheim	16	11	3	2	33:19	+14 36
3. Karlsruher SC	16	10	5	1	30:8	+22 35
4. DSC Arminia Bielefeld	16	10	5	1	27:9	+18 35
5. VfL Osnabrück	15	10	3	2	27:12	+15 33
6. Chemnitzer FC	16	10	2	4	26:17	+9 32
7. SV Wacker Burghausen	16	8	5	3	23:14	+9 29
8. SV Wehen Wiesbaden	16	7	6	3	21:16	+5 27
9. SpVgg Unterhaching	17	8	3	6	29:28	+1 27
10. Kickers Offenbach	16	7	3	6	22:19	+3 24
11. Hansa Rostock	16	6	4	6	13:16	-3 22
12. 1. FC Saarbrücken	16	5	6	5	29:23	+6 21
13. Hallescher FC	15	5	5	5	17:17	0 20
14. SV Darmstadt 98	15	5	5	5	12:13	-1 20
15. Babelsberg 03	13	5	4	4	11:11	0 19
16. Stuttgarter Kickers	16	4	5	7	15:16	-1 17
17. FC Rot-Weiß Erfurt	14	4	5	5	19:24	-5 17
18. VfB Stuttgart II	14	5	2	7	11:17	-6 17
19. Borussia Dortmund II	14	3	7	4	11:15	-4 16
20. Alemannia Aachen	16	4	4	8	19:30	-11 16

AUSWÄRTS						
	Sp	S	U	N	Tore	Dif. Pkt.
1. DSC Arminia Bielefeld	16	8	5	3	25:17	+8 29
2. Karlsruher SC	15	8	4	3	25:12	+13 28
3. VfL Osnabrück	17	8	3	6	26:19	+7 27
4. SC Preußen Münster	15	6	5	4	20:14	+6 23
5. 1. FC Heidenheim	15	7	2	6	25:22	+3 23
6. VfB Stuttgart II	16	5	6	5	19:16	+3 21
7. SpVgg Unterhaching	15	5	5	5	13:14	-1 20
8. Hallescher FC	16	5	3	8	13:23	-10 18
9. 1. FC Saarbrücken	16	5	2	9	15:30	-15 17
10. Chemnitzer FC	15	3	6	6	19:20	-1 15
11. SV Wehen Wiesbaden	16	1	12	3	19:23	-4 15
12. FC Rot-Weiß Erfurt	15	4	3	8	12:21	-9 15
13. Kickers Offenbach	15	3	5	7	16:18	-2 14
14. Alemannia Aachen	15	2	6	7	10:19	-9 12
15. Hansa Rostock	15	3	3	9	15:27	-12 12
16. SV Wacker Burghausen	16	3	3	10	13:25	-12 12
17. Stuttgarter Kickers	15	3	2	10	14:26	-12 11
18. SV Darmstadt 98	16	1	7	8	11:25	-14 10
19. Borussia Dortmund II	14	2	3	9	15:31	-16 9
20. Babelsberg 03	16	2	3	11	11:27	-16 9

STATISTIK

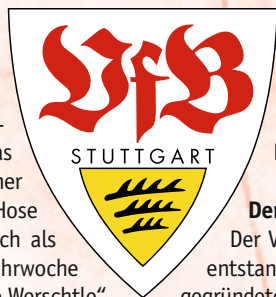
32. Spieltag, 6. April 2013: **Babelsberg 03 vs. Kickers Offenbach 0:0**
Babelsberg 03: Löhe - Kühne, Hebib, Reiche, Touré - Evljuskin, Groß - Koc (71. Kragl), Kreuels (89. Opper), Kaplan (59. Berzel) - Müller; **Kickers Offenbach:** Wulnikowski - Ahlschwede, Kleineheismann, Stadel, Stein - Feldhahn, Washausen - Schwarz, Reinhardt - Rathgeber (60. Bäcker), Fetsch (88. Vogler); **Besucher:** 2.174



Schwaben

Nachdem NULLDREI in der letzten Ausgabe zum Spiel gegen die Heidenheimer einige Vorurteile gegenüber zugezogenen Schwaben beleuchtet hat, zäumen wir nun das Pferdle von hinten auf und stellen uns der Frage, wer oder was sind eigentlich die Schwaben? Landläufig wird heutzutage jeder gebürtige Baden-Württemberger als Schwob bezeichnet. Das ist natürlich falsch. Einem Karlsruher würde daraufhin das Messer in der Hose aufspringen, sieht er sich selbst doch als kultivierter Badener und kann der Kehrwoche sowie „Linsa mit Schpätzla und Saide Werschtle“ – die optisch an Diarrhoe erinnernde Leibspeise der Schwaben – nicht das Geringste abgewinnen. Geographisch betrachtet umfaßt Schwaben den südwestlichen Teil Bayerns (Regierungsbezirk Schwaben) sowie in Baden Württemberg die Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen, also den Landstrich zwischen Schwarzwald, Bodensee, Allgäuer Alpen, Lech, Wörnitz, Hohenlohe und Heuchelberg. Das historische Herzogtum Schwaben war hingegen wesentlich üppiger bemessen und erstreckte sich über das gesamte alemannische Sprachgebiet, das auch Südbaden, die Deutschschweiz, Vorarlberg sowie Teile des Elsass einschließt. Nicht vergessen wollen wir natürlich die Donauschwaben, also die deutschsprachigen Minderheiten in der Vojvodina (Serbien), Slowenien, Südungarn sowie die Banater Schwaben im Westen Rumäniens, die sich als Kolonisten während den

sogenannten Schwabenzügen nach der Vertreibung der Osmanen im 18. Jahrhundert ansiedelten. Das Adelsgeschlecht Schwaben stammt hingegen aus Holstein und ist bereits Anfang des 18. Jh. ausgestorben. Als Beaumont und der Vollständigkeit halber sei hier noch der Schwabenkäfer oder kurz Schwabe genannt. Dabei handelt es sich um eine umgangssprachliche Bezeichnung der deutschen Schabe.



Der Verein

Der Verein für Bewegungsspiele 1893 e.V. entstand 1912 durch die Fusion des 1893 gegründeten „Fußballvereins Stuttgart“ mit dem vier Jahre später entstandenen "Kronen-Club Cannstatt". Bereits 1951 gründeten die Roten eine Amateurmansschaft. Damals wollte der Verein einen Unterbau für die Lizenzspielermannschaft zum behutsamen Aufbau junger Spieler schaffen. Der Anfang gestaltete sich jedoch schwierig. Das neue Team durfte zunächst nur in der A-Klasse Stuttgart antreten, allerdings ohne Chance aufzusteigen. Nachdem das Team in den Spielzeiten 1951/52, 1952/53 und 1953/54 überlegen Meister wurde, hatte der Württembergische Fußballverband ein Einsehen und ließ die Zweite des VfB aufsteigen. Heute zählt Stuttgart II zu den erfolgreichsten „Amateur“mannschaften Deutschlands. Größter Erfolg ist zweifelsohne der 6:1 Sieg in der ersten Runde des DFB-Pokals 2000/01 über Bundesligist Eintracht Frankfurt. Nach der Partie titelte die Stuttgarter Zeitung „Die jungen Wilden schießen

die Eintracht aus dem Pokal“. Die jungen Wilden von damals wie Aleksandr Hleb, Andreas Hinkel, Ioannis Amanatidis und Kevin Kurányi haben mittlerweile Karriere gemacht und sind Beweis für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit der Stuttgarter. Schon 1997/98 gelang den Neckarstädtern erstmals der Aufstieg in die damals drittklassige Regionalliga. In der Saison 2007/08 qualifizierten sich die jungen Schwaben für die Teilnahme an der Dritten Liga und sind seither in dieser Klasse vertreten. Da der ursprüngliche Spielort Robert-Schlienz-Stadion für die Dritte Liga nicht über eine ausreichende Kapazität verfügt, trägt die U23 des VfB seit 2008/09 die Heimspiele im Gazi-Stadion auf der Waldau aus.

Die Mannschaft

Die Drittligapremiere 2008/09 beendeten die VfB-Youngster als Elfter. Als die von Reiner Geyer trainierte Elf im Laufe der folgenden Spielzeit 2009/10 nach gutem Start die Erfolgspur verließ und im Winter den Tabellenkeller erreichte, übernahm Jürgen Seeberger die jungen Wilden vom Neckar. Unter Seeberger stabilisierte sich Stuttgart Zwo und erreichte am Ende der Saison den 10. Platz. Auch 2010/11 überquerten die Neckarstädter zum Saisonfinale auf dem zehnten Rang stehend die Zielgerade. Trotz dieses guten Ergebnisses – immerhin konnte Stuttgart als einzige Zweitvertretung der Liga die Klasse sportlich halten – trennten sich die Wege von Jürgen Seeberger und dem VfB. Seither wird die römisch Zwote des VfB von Jürgen Kramny trainiert. Die erste Saison unter Kramny beendeten die Schwaben – traditionell als beste Zweitvertretung der Liga – als Elfter. In dieser Spielzeit läuft es für unsere Gäste recht ausgeglichen. Bei zwei Spielen weniger steht die U23 als Elfter im gesicherten Mittelfeld. Mit nur 33 Gegentreffern (fünftbester Wert der Liga) gilt die Defensive als Prunkstück der Mannschaft. Die Abteilung Attacke erreicht mit nur 30 Tore jedoch nur unteres Liganiveau. Folgerichtig verlangt Jürgen Kramny von seinen Angreifern mehr Kilerinstinkt vor dem gegnerischen Tor. Bester Einnetzer beim kleinen VfB mit 12 Torerfolgen ist Soufian Benyamina, der jüngere Bruder von Ex-Nulldreier Karim Benyamina. Im Hinspiel ging unsere Equipe bereits in der 5. Spielminute durch einen von Philipp Kreuels verwandelten Foulelfmeter in Führung. Durch einen Doppelschlag kurz vor dem Pausentee drehten die Stuttgarter die Partie: Zunächst traf Benyamina in der 37. Minute ehe Oldie Rathgeb vom Elfmeterpunkt zum 2:1-Endergebnis ein-netzte.

NULLDREI
Teaminfo



DER VEREIN

Verein für Bewegungsspiele Stuttgart 1893 e. V.	
Gegründet	9. September 1893
Spitzname	die Roten, die Schwaben
Vereinsfarben	Rot-Weiß
Stadion	Mercedes Benz Arena 60.441 Zuschauer Gazi-Stadion auf der Waldau 11.544 Zuschauer
Adresse	Mercedesstraße 109 70372 Stuttgart
Homepage	www.VfB.de

ERFOLGE

- Deutscher Meister: 1950, 1952, 1984, 1992, 2007
- Deutscher Vizemeister: 1935, 1953, 1979, 2003
- Deutscher Pokalsieger: 1954, 1958, 1997
- Deutscher Pokalfinalist: 1986, 2007
- Deutscher Supercupsieger: 1992
- Europapokalfinalist: 1989, 1998
- Deutscher Amateurmeister: 1963, 1980
- Deutscher A-Jugend-Meister: 1973, 1975, 1981, 1984, 1988, 1989, 1990, 1991, 2003, 2005
- Deutscher B-Jugend-Meister: 1986, 1994, 1995, 1999, 2004, 2009

HISTORY

DFB-Pokal		
24.10.06	SV Babelsberg 03 - VfB Stuttgart	2:4 (0:1)
14.08.10	SV Babelsberg 03 - VfB Stuttgart	1:2 (1:2)
Dritte Liga		
02.10.10	VfB Stuttgart II - SV Babelsberg 03	1:1 (0:0)
02.04.11	SV Babelsberg 03 - VfB Stuttgart II	3:0 (1:0)
22.10.11	VfB Stuttgart II - SV Babelsberg 03	3:1 (2:1)
07.04.12	SV Babelsberg 03 - VfB Stuttgart II	1:4 (0:2)
29.08.12	VfB Stuttgart II - SV Babelsberg 03	2:1 (2:1)

DIE LETZTEN SPIELE

09.03.	VfB Stuttgart II - SV Darmstadt 98	0:2 (0:1)
12.03.	VfB Stuttgart II - SpVgg U'haching	0:0 (0:0)
16.03.	Hansa Rostock - VfB Stuttgart II	0:0 (0:0)
31.03.	VfB Stuttgart II - Wehen Wiesbaden	1:1 (0:1)
03.04.	VfB Stuttgart II - FC Rot-Weiß Erfurt	1:0 (0:0)
06.04.	1. FC Heidenheim - VfB Stuttgart II	1:0 (0:0)

Anzeige



Hintere Reihe von links: Marco Rapp, Manuel Janzer, Lukas Kiefer, Robin Yalcin, Rani Khedira, Soufian Benyamina, Benedikt Röcker, Patrick Bauer (ausgeliehen an Marítimo Funchal), Daniel Vier, Pascal Breier (ausgeliehen an SG Sonnenhof Großaspach), Michael Vitzthum, Jerome Kiesewetter; **Mittlere Reihe von links:** Trainer Jürgen Kramny, Co-Trainer Walter Thomae, Co-Trainer Heiko Gerber, Torwart-Trainer Thomas Walter, Reha- und Athletiktrainer Matthias Schiffers, Sven Mende, Ardian Morina (FV Illertissen), Timo Cecen, Physiotherapeut Steffen Lutz, Physiotherapeut Gerhard Egger, Zeugwart Rolf Reile, Abteilungsleiter Helmar Müller; **Vordere Reihe von links:** Christoph Hemlein, Dominik Gallert, Thomas Geyer Steffen Lang, Öztürk Karatas, Bernhard Hendl, Odisseas Vlachodimos, Felice Vecchione, Tobias Rathgeb, Sebastian Enderle, Erich Berko, Maskottchen Fritze; **Es fehlen:** Jonas Wieszt, Marko Maletic.



33. Spieltag Sonnabend 13. April
Karlsruher SC vs. Babelsberg 03



Gut, dass wir uns vorgenommen haben, die nötigen Punkte gegen den Abstieg in unseren noch ausstehenden Heimspielen einzufahren. Da braucht man sich um so monströse Auswärtsaufgaben wie die an diesem Wochenende nicht allzu viele Sorgen zu machen. Immerhin haben die Badener nach zuletzt 20 Spielen ohne Niederlage mal wieder ausprobieren können, wie sich Verlieren anfühlt. In Unterhaching gab es eine unerwartete Niederlage. Damit ist dieser Vorteil für unser Team auch weg. Andererseits fehlt dem KSC seit langer Zeit das Gefühl einer Heimmiederlage. Im Hinspiel erreichte unsere Mannschaft ein 0:0. Das wäre zwar auch diesmal ein Erfolg, allerdings trotzdem zu wenig. Hier nun noch ein paar Mutmacher-Fakten: Das drittbeste Heimteam trifft auf das schlechteste Auswärtsteam; die zweitbeste trifft auf die schwächste Offensive; der Zweite trifft auf den Dritttletzten.

Anpfiff im Wildparkstadion ist um 14 Uhr.

Anzeige

**FRIEDRICH VERLOST
3 X 2 FREIKARTEN
UNTER ALLEN, DIE
Fußball brennend
INTERESSIERT**

TEILNAHME AN DER VERLOSUNG
VON 3 X 2 FREIKARTEN FÜR DAS NÄCHSTE
HEIMSPIEL DES SV BABELSBERG 03
UNTER WWW.FRIEDRICH-ZEITSCHRIFT.DE

friedrich ZEITSCHRIFT FÜR BERLINBRANDENBURG

22. Spieltag Dienstag 16. April
Babelsberg 03 vs. FC Hansa Rostock

Ob dieses Spiel diesmal stattfinden wird? Insgesamt wurde dieses Match bereits viermal verlegt, weil immer so viel Schnee im Karli lag. Doch nun ist es soweit. Der Frühling macht möglich, dass dieses Spiel der beiden schlechtesten Rückrundenteams nun sogar unter Flutlicht stattfinden kann. Unsere Nulldreier holten aus den bisherigen Spielen der zweiten Saisonhälfte sechs Punkte, die Kogge sogar erst deren fünf. Dass am kommenden Dienstag Marc Fascher noch auf der Rostocker Bank Platz nimmt, erscheint sehr unwahrscheinlich. Trotz permanenter Durchhalteparolen und subjektiv empfundener Erfolge durch den Rostocker Trainer wurden die Hanseaten Schritt für Schritt durchgereicht und gastieren nun sogar zu einem Sechs-Punkte-Spiel in unserem schönen Stadion. Noch beträgt unser Rückstand bei zwei Spielen weniger sechs Punkte. Entscheidend in diesem Spiel wird sein, welches Team seine Offensivschwäche überwinden kann.

Anpfiff im Karli ist um 19 Uhr.

Dieser Blick zurück auf das Spiel unserer Equipe beim 1. FC Saarbrücken fängt runde 30 Stunden nach Abpfiff der Begegnung mit einem verlockenden Jobangebot, verbunden mit blau-weissbunten Ostergrüßen an.

Der Keks in Saarbrücken war schon längst gegessen und der Spielausgang halbwegs verdaut, als mich während des Tatort-Guckens am Ostersonntag in meinem Hartheimer Exil ein Anruf der NULLDREI-Heftredaktion erreichte. Der Gesprächsteilnehmer am anderen Ende der Leitung eröffnete das Gespräch mit dem Hinweis, dass er jetzt das Telefon mal auf laut stellt und prompt schallte mir ein herzliches „Frohe Ostern, lieber Micha!“ aus drei munteren Kehlen der Redaktion entgegen. Cool, dachte ich, an wen dieses Redaktionsteam an Ostern so alles denkt. Als mir dann im Gesprächsverlauf auch noch ein Engagement als Gastredakteur für die Fassung des Spielberichts in Saarbrücken angeboten wurde, war mein Osterglück ziemlich perfekt. Schließlich ist das NULLDREI-Stadionheft die einzige Zeitung, die ich von vorn bis hinten Zeile für Zeile lese. Tja, eigentlich. Bislang bin ich nämlich in meinem Leben noch nie redaktionell im Bereich der Printmedien in Erscheinung getreten.

„Dann schreibst Du halt als Praktikant!“

Der durch meinen entsprechenden Einwand aufgeworfene Widerspruch zwischen mangelnder Erfahrung und hohem redaktionellen Anspruch wurde unbürokratisch und flexibel aufgelöst: "Ok. Dann schreibst Du nicht als Gastredakteur, sondern als Praktikant." Sonnabend-Morgen um 9 Uhr sitze ich mit meiner Frau am Frühstückstisch und baue leichten Druck auf, dass Kaffeetrinken auch schneller gehen kann. Schließlich möchte ich nicht zu spät im Ludwigsparkstadion erscheinen. Das Ludwigsparkstadion ist für mich seit meiner Kindheit ein fast mystischer Ort, da einige fußballerische Idole meines Heimatvereins Oldenburg nach dessen Abstieg aus der 2. Liga Nord Anfang der 80er Jahre dort hingewechselt sind. Mich trennen nun noch rund 220 Kilometer und die halbe Tasse Kaffee meiner Frau von diesem Ort. Beides keine Hürden an diesem Tag. Selbst der Osterreiseverkehr auf den deutschen Autobahnen wird nicht zum Problem werden, da wir laut Navi einen weiten Teil der Strecke auf der französischen A4 fahren. In Frankreich gibt es, Maut sei dank, kaum Staus auf den Autobahnen. Ein Vorzug, der mir an diesem Tag gerne 6,60 Euro wert ist. Um 12.30 Uhr erreichen wir Saarbrücken und den Ludwigspark. Nachdem ich





während der unproblematischen Parkplatzsuche das weiße Gefährt unserer Mannschaft in der Zufahrt zum Stadion entdeckte, weiß ich: gleich geht es los. Zehn Minuten später stehe ich dann im Block C1 der Betonschüssel, die vor dreißig oder vierzig Jahren bestimmt modern war, wie die neuen Arenen der ambitionierten Erstligisten heute. Wir sind die ersten Babelsberger im Gästeblock und da ich fast immer Hunger habe, will ich mir sogleich mal eine Bratwurst holen. Diese liegt aber noch gar nicht auf dem Grill, da der Stadionwirt noch mit Aufbauarbeiten beschäftigt ist. Nach knapp zwei Minuten werde ich persönlich aufgerufen, da meine Wurst jetzt fertig ist. Für 2,50 Euro hole ich mir meine Rostwurst ab, die an einem Ende sogar schon etwas angebraten ist, und für ihren sonst rohen Zustand gar nicht mal so übel schmeckt. Ketchup sei Dank. Der Wirt ist nett und gibt mir die verheißungsvolle Information, dass wir uns heute bestimmt freuen werden, da der 1. FCS in dieser Saison im eigenen Stadion nicht allzu viel zustande bringt. Die Auswärtsbilanz von Nulldrei ganz schnell verdrängt, beginne ich sofort mit der Freude. Langsam füllt sich nun auch der Gästeblock und bis zum Anpfiff sind rund 50 Sympathisanten aus dem Umfeld von Nulldrei anwesend. Die Anhänger, die ich eigentlich in Saarbrücken erwartet habe, sind allerdings nicht zu sehen. Sie hatten im Teufelstal bei Jena eine Buspanne und sollten erst zur zweiten Hälfte erscheinen.



Anpfiff in Saarbrücken. Die erste Halbzeit ist schnell erzählt. 45 Minuten das, was erfahrene Fußballredakteure wohl als vorsichtiges Abtasten von beiden Seiten umschreiben, garniert mit zwei halbwegs gefährlichen Fernschüssen der Herren Kragl und Essig sowie zwei Großbränden im Babelsberger Strafraum, nachdem zunächst die rechte und nur kurze Zeit später die linke Abwehrseite düpiert wurden und der Ball nach Hereingaben jeweils quer durch den Fünfmeteraum rollte. Pünktlich mit dem Halbzeitpfiff traf der Babelsberger Auswärtsbus ein und es gab ein freudiges Wiedersehen. Nun waren wir 100 in C1 und zu dieser Freude gönnte ich mir die Grillmettwurst für 2,50 Euro. Leider auch kein Aushängeschild der saarländischen Küche.

Anpfiff zur zweiten Halbzeit. Nun vollzählig, legte der Babelsberger Support stimmungsgewaltig von den Rängen los. Gleiches galt auf dem Platz leider nur für die Heimmannschaft. Keine zehn Minuten blauschwarzgestreifter Volldampf waren ausreichend, um klar zu stellen, wer an diesem Tag Herr im Haus sein wollte. Die



WOHLFUEHLFAKTOR

Stadion: mittendrin in der ARD-Sportschau der 70er und 80er Jahre; **Eintritt:** 10 Euro, ermäßigt 7,50 Euro; **Stadionmusik:** Radiomusik, Robbie Williams und so'n Scheiß; **Ordnungsdienst:** freundlich und unaufgeregt; **Stadionwurst:** siehe Bericht - hätte der nette Wirt mir von einer finanziellen Schiefelage seines Imbisswagens berichtet, ich hätte ihm einen Kontakt zu Christian Rach hergestellt; **Stimmung:** gemessen am Spiel ziemlich gut; **Gesamteindruck:** Ich würde nächste Saison sehr gerne wiederkommen!



Saarbrücker beendeten ihre Drangphase mit einem fragwürdigen Elfmeter, den der Schiedsrichter für 1:0 für die Gastgeber. Plötzlich war von meiner Vorfreude auf das Spiel kaum noch etwas übrig. Die nun scheinbar hochzufriedene Saarbrücker Mannschaft stellte mit der Führung ihre Angriffsbemühungen weitgehend ein. Hoffnung keimte auf, als nach einem Freistoß von Burak Kaplan in die Mauer, der Ball wie eine Flipperkugel durch den Strafraum fliegt. Letztlich landete die Pille vor Matze Kühnes Füßen und der Defensivspezialist markierte den Ausgleich. Es war wieder alles drin! Bis der Joker kam, leider auf der falschen Seite. Nach einem tückisch geworfenen Einwurf stellte der eine Minute zuvor eingewechselte, 36-jährige Michael Petry im ersten Drittligaeinsatz seiner Karriere den alten Vorsprung wieder her. Die schöne Hoffnung war erneut dahin. Die Babelsberger Schlussoffensive brachte auch nicht mehr viel, bis auf die Erkenntnis, dass Burak Kaplan den Ball mit dem Fuß so sicher führen kann, wie ich allenfalls mit der Hand. Feinste Ballführung nach Doppelpass mit Philipp Kreuels durch den gegnerischen Strafraum und leider mit einem Pfostenschuss nicht wirklich gekrönt. Kurze Zeit später ertönte der Schlusspfiff im weiten Rund. Saarbrücker Glückseligkeit in der einen Kurve, 108 lange Gesichter schräg gegenüber. Ein Teil der Mannschaft zeigte in der Niederlage Größe und bedankte sich trotz Niederlage beim weitgereisten Anhang.

Zum Abschied gab es dann noch 0,4 Liter gut gekühltes Flaschenbier der Marke Warsteiner zum Preis von 2,80 Euro. Nach weiteren 220 Kilometern und 6,60 Euro Maut wieder daheim im Breigau, freue ich mich trotz der Niederlage auf die weiteren Gastauftritte der Nulldreier im Südwesten. Die nette Gesellschaft der Babelsberger Fangemeinde und die bevorstehende Präsentation der neuen Zaunfahne "Blau-weiß-bunte Sektion Südbaden" im Stuttgarter Degerloch in drei Wochen beim Gastspiel gegen die Kickers wecken jetzt schon die Vorfreude, die dann hoffentlich auch mit Auswärtspunkten gekrönt wird.



„Michael! Die Cola schmeckte da so, wie Cola halt eben so schmeckt.“ antwortete meine Frau leicht genervt mit einer kleinen Portion Unverständnis auf mein Nachfragen, wie denn die Cola in Saarbrücken so war. Diese Frage musste sein, da ich durch die Heftredaktion explizit darauf hingewiesen worden war, dass auch Praktikanten im Rahmen der Rubrik „Wohlfühlfaktor“ eine Beurteilung der örtlichen Stadiongastronomie vorzunehmen haben.



STATISTIK

31. Spieltag, 30.03.2013: 1. FC Saarbrücken vs. Babelsberg 03 2:1 (0:0)

1. FC Saarbrücken: Fernandez; Stegerer, Lerandy, Knipping, Kohler (88. Jüllich); Stiefler (79. Petry), Eggert, Maek, Bach (66. Laux); S. Sökler, Ziemer; **Babelsberg 03:** Studer; Kühne, Hebib, Reiche, Berzel; Evtjuskin, Kreuels; Koc (46. Groß), Kragl, Essig (46. Müller); Heil (58. Kaplan); **Tore:** 1:0 Ziemer (53. Elfmeter), 1:1 Kühne (72.), 2:1 Petry (80.); **Zuschauer:** 4003, davon 100 Gäste

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen



MEHR ERREICHEN.



24. Spieltag: FC 98 Hennigsdorf - Zweete 1:5

Nachdem in der Vorwoche das Heimspiel gegen den FC Strausberg witterungsbedingt abgesagt werden musste, stand am vergangenen Sonnabend erneut eine Auswärtspartie für unsere Reserve auf dem Programm. Die Reise ging zum Aufsteiger FC Hennigsdorf, mit dem man sich letztmalig im April 2005 um Punkte duelliert hatte. Erfreulicher Weise gingen unsere Jungs im Gegensatz zum Spiel in Ludwigsfelde auf dem Kunstrasenplatz im Sportpark Fontanestraße vom Anpfiff weg konzentriert zu Werke und zwangen den Gegner mit klugem Kombinationsspiel fast durchgängig in die Defensive. Die ersten Torchancen vergaben Erkan Dogan (7., 18.) und Severin Mihm (20.) noch, dann aber war Laurin Von-Piechowski nach einem Freistoß von „Kono“ Lee mit dem Kopf zur Stelle und markierte mit seinem ersten Saisontor den 1:0 Führungstreffer (28.). Kurz darauf überwand Fatih Aydogdu nach schönem Zuspiel von Kono FCH-Keeper Bobermin zum 2:0 (33.). Als Falko, der einstige König von Babelsberg, mit straffem Schuss vom rechten Strafraum die einzige echte Tormöglichkeit im ersten Durchgang zum 2:1 Anschlusstreffer nutzte (36.), keimte kurzzeitig Hoffnung bei den Gastgebern auf. Diese wehrte allerdings nur bis kurz nach dem Wiederanpfiff. Nach einer Flanke von Severin bediente Erkan den mitgelaufenen Fatih, der die Kugel nur noch zum 3:1 über die Linie schieben brauchte (51.). Jetzt war der Widerstand der Platzherren gebrochen und unsere Himmelsstürmer erspielten sich fortan Tor Gelegenheiten fast im Minutentakt. Severin (55.) und Kofi (57.) vergaben zunächst aus aussichtsreicher Position, ehe Fatih mit seinem dritten Treffer aus dem Gewühl heraus zum 4:1 erhöhte (61.). Der Ball trudelte dabei mit gefühlt einem km/h Richtung Tor und blieb nach ungefähr einer halben Stunde kurz hinter der Linie liegen. Ein schönes Tor! Anschließend scheiterte Erkan völlig freistehend mit dem Versuch eines Hebers an Bobbermin (67.) und verleitete das Trainerduo damit zum Rumpelstielzchentanz an der Seitenlinie. Hätte ja klappen können. Kofi machte es besser und sorgte nach schönem Doppelpass mit Fatih für das 5:1 (72.). Der zehnte Saisontreffer unseres Sturmtanks blieb zugleich der letzte in dieser Partie, weil Kono (74.) und Kofi (85.) auch die letzten Riesenchancen vergaben. Am Ende also eine klare Sache und die Hennigsdorfer waren mit dem 5:1 noch gut bedient. Der Klassenerhalt wäre



Matthias Rudolph für die Zweete gegen den MSV Neuruppin.

Zweete: Lenz – Rudolph, Von-Piechowski, J. Schmidt, Özdil (76. Kinsky) – Mihm, Lee, Scharfenberg (65. Neuschäfer-Rube), Dogan – Schulz, Aydogdu (75. A. Schmidt)

den fairen Gastgebern dennoch zu wünschen, aber nur, wenn sich dort in Sachen Stadionwurst was tut. Die war nämlich allenfalls Kreisklasse. Unsere Zweete holte sich durch den Erfolg den Bronzeplatz vom Werderaner FC zurück. Diesen gilt es am nächsten Sonnabend auf der Sandscholle zu verteidigen, wenn die Blüteninsulaner zum Nachbarschaftsduell aufkreuzen. Dieses sollte keiner verpassen, denn willst du Nulldrei-Tore sehen, musst du zur Reserve gehn!

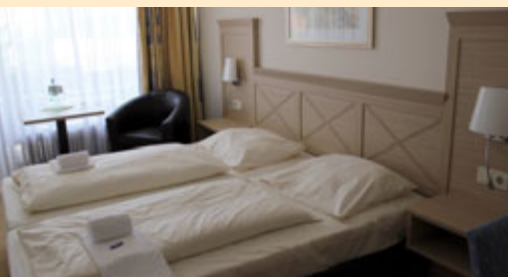
TABELLE Reserve	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. TuS 1896 Sachsenhausen	20	12	5	3	35:13	22	41
2. FC Strausberg	17	11	3	3	43:16	27	36
3. Werderaner FC Viktoria	20	9	5	6	28:27	1	32
4. Babelsberg 03 II	19	9	4	6	37:20	17	31
5. MSV 1919 Neuruppin	17	8	5	4	30:27	3	29
6. 1.FC Frankfurt	19	8	3	8	21:25	-4	27
7. SV Falkensee-Finkenkrug	18	7	5	6	28:26	2	26
8. FV Preussen Eberswalde	19	8	2	9	37:38	-1	26
9. SV Victoria Seelow	19	6	8	5	30:31	-1	26
10. SV Germania 90 Schöneiche	17	6	6	5	23:17	6	24
11. FC Schwedt 02	19	6	4	9	22:41	-19	22
12. SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen	17	5	5	7	34:40	-6	20
13. Ludwigsfelder FC	20	5	5	10	25:38	-13	20
14. Breesener SV Guben Nord	19	4	7	8	25:31	-6	19
15. Eisenhüttenstädter FC Stahl	20	4	7	9	24:39	-15	19
16. FC 98 Hennigsdorf	19	3	8	8	23:33	-10	17
17. FC Stahl Brandenburg	17	4	4	9	24:27	-3	16



www.sonnenhotels.de

Urlaub für zwei im Bayerischen Wald

Sonnenhotel Fürstenbauer, im Ferienort Nr. 1 Bodenmais



Entspannung und Spaß zum Schnäppchenpreis.



Ihr Sonnenhotel liegt am Ortsrand der historischen Glasstadt Bodenmais

„2 verreisen, 1 zahlt“

- ▶ 3 Übernachtungen für 2 Personen im Doppelzimmer
- ▶ täglich reichhaltiges Frühstücksbuffet
- ▶ abends 3-Gang-Menü oder wechselnde Themenbuffets (personenabhängig)
- ▶ kostenfreie Nutzung von Schwimmbad und Sauna

Preis für 2 Personen im DZ: nur € 239,-

Reisezeitraum: Buchbar von März 2013 bis April 2013, nach Verfügbarkeit (Feiertagsarrangements ausgeschlossen).

Kinder bis einschl. 6 Jahre im Zimmer der Eltern frei, von 7 bis 11 Jahre 50%, von 12 bis 15 Jahre 25% Ermäßigung. (Eventuell Familienzimmer-Aufschlag erforderlich)

Eigene Hin-/Rückreise. Preise exkl. Kurtaxe. Programmänderungen vorbehalten. Veranstalter: Sonnenhotels Deutschland GmbH & Co. KG. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.



sonnenhotel
FÜRSTENBAUER
... ENDLICH URLAUB

Buchung und Anfragen unter:

Telefon: **0800 / 77 44 555** (gratis)

oder unter Telefon 05321 / 68 55 40

Mail: info@sonnenhotels.de | www.sonnenhotels.de

Buchungscode bitte angeben: **FAN-SVB-1302-SFB**

Sonnenhotel Hafnersee | Plescherken 5 | A-9074 Keutschach

Sergej Evljuskin spielt nun die zweite Saison im Trikot der Nulldreier. Zunächst nur ausgeliehen von Hansa Rostock erhielt der zweimalig Fritz-Walter-Medaille-Ausgezeichnete im Sommer letzten Jahres einen Zweijahresvertrag in Babelsberg und bleibt uns damit auch in der kommenden Drittligasaison noch erhalten. Die dritte Liga muss allerdings erst einmal gehalten werden. Warum Siggi fest daran glaubt und wie derzeit die Stimmung im Team ist, verriet er uns im Interview.

Wie war es, nach langer Zeit endlich mal wieder ein Heimspiel zu bestreiten? Es war schön, den Platz endlich mal wieder grün zu sehen. Wenn wir die letzten Wochen immer zum Training gegangen sind, haben wir immer nur weiß gesehen. Und dass schon wieder mehr Schnee drauf liegt. Wir haben uns sehr gefreut, wieder vor heimischem Publikum zu spielen, immerhin haben wir hier auch unsere meisten Punkte geholt. Es war zwar am Samstag kein Dreier, aber ein Punkt ist wieder herausgesprungen.

Am Ende kam allerdings nur ein mageres 0:0 heraus, was hat gefehlt? Wir wollten sicher stehen und die Null halten. In unserer Situation ist es wichtig, hinten gut zu stehen und dann vielleicht auch mal das Glück zu haben, ein Tor zu machen. Der Platz hat am Samstag leider nicht so viel zugelassen, dass man spielerisch hätte überzeugen können. Aber wir haben uns voll rein gehangen und gekämpft. Nur das Quäntchen Glück hat gefehlt, dass vorne einfach mal der Ball reinrutscht oder Mü vor die Füße fällt. Aber das müssen wir uns weiter erarbeiten. Besonders Mü ist jetzt wieder ganz nah dran ein Tor zu schießen. Das merkt man total. Er arbeitet viel und ich hoffe, dass er dementsprechend auch belohnt wird.

Thema Rasen. Lange hieß es man räumt den Rasen nicht, um ihn zu schonen, nun musste er wegen des Zeitdrucks doch geräumt wer-

den. Ist er dennoch in einem akzeptablen Zustand? Man hat es im Spiel gegen Offenbach schon gesehen, er ist nicht im optimalen Zustand.





Es gibt derzeit deutlich bessere Plätze in der Dritten Liga. Unser gehört definitiv nicht dazu. Aufgrund der Witterung hier und dem langen Winter musste er natürlich auch einiges mitmachen. Aber wir müssen das Beste daraus machen. Der Gegner muss schließlich auch auf dem Rasen hier spielen. Im letzten Jahr war unser Platz in einem ähnlichen Zustand und da mussten wir auch die wichtigen Punkte für den Klassenerhalt einfahren. Bekannterweise haben wir das schließlich auch geschafft.

Wie seid ihr mit den vielen nervenden Spieldausfällen umgegangen? Natürlich war es blöd, dienstags zum Training zu gehen mit dem Wissen im Kopf, das Spiel am Samstag fällt eh aus. Da fehlt schon ein wenig die Motivation. Man muss sich immer wieder pushen und pushen. Es hat uns total genervt. Nach dem Aachen-Spiel hätten wir natürlich gerne gleich weiter gespielt und gepunktet. Das konnten wir leider nicht. Aber hoffentlich ist die Scheißzeit jetzt vorbei und wir können durchspielen.

Gerade das Spiel gegen deinen Ex-Verein Hansa Rostock wurde mehrmals abgesagt. Haben sich deine ehemaligen Kollegen bei dir gemeldet und wolltet dir erzählen, wie man einen Rasen räumt? Das nicht. Aber Lucas steht noch mit ein, zwei Spielern dort enger im Kontakt und die haben immer viel hin und her geschrieben. Die haben auch gesagt, dass die Fans dort sehr unruhig sind und selber schon nach Babelsberg kommen und räumen wollten. Natürlich haben die Rostocker ihre Scherze darüber gemacht, aber man sieht ja, wie deren Rasen jetzt aussieht. Wir haben gestern im Fernsehen ein wenig was aus Rostock gesehen. Da ist alles braun. Bei uns ist der Rasen noch richtig grün dagegen.

Ist es eher ein Vor- oder Nachteil jetzt noch die vielen Nachholspiele zu haben? Man kann es positiv, wie negativ sehen. Wir sind nun punktgleich mit den Stuttgarter Kickers, haben aber zwei Spiele weniger als sie. Also haben wir noch alles in eigener Hand. Zur Zeit ist es vielleicht eher ein Vorteil, dass wir noch zwei Spiele mehr haben, um Punkte zu holen. Wir spielen jetzt auch noch gegen die direkten Kon-

kurrenten – Kickers, Erfurt, Dortmund. Da heißt es dann die Punkte auch wirklich einzufahren.

Besonders viele Heimspiele stehen noch auf dem Programm. Wie läuft so ein Heimspieltag bei euch in der WG ab? (Sergej wohnt mit Daniel Reiche, Aaron Berzel und Lucas Albrecht zusammen) Habt ihr/hast du bestimmte Rituale? In der Regel gehen wir um 9 Uhr alle zusammen eine Runde im Park Sanssouci laufen. Einer nimmt immer Brötchengeld mit und hält auf dem Rückweg noch schnell beim Bäcker. Da wechseln wir uns immer ab. Dann duschen wir uns, machen uns fertig. Gegen 10 Uhr gibt's dann meistens Frühstück. Dann sitzen wir alle zusammen am Tisch und schnacken noch ein bisschen. Anschließend hat jeder noch eine Stunde auf dem Zimmer für sich und entspannt ein wenig. Ich gucke in der Regel noch einen Bud Spencer-Teil. Und dann heißt es auch schon um kurz vor 12 Uhr Abfahrt zum Stadion. In der Regel fahren wir auch da zusammen in einem Auto, hören noch ein, zwei Lieder zur Einstimmung.

Und nach dem Spiel? Kommt darauf an, wie es läuft. Nach dem Offenbach-Spiel zum Beispiel haben wir zusammen bei Aaron im Zimmer Sportschau geschaut. Danach sind wir noch eine Runde über den Rummel spaziert. An dem Tag haben wir viel zusammen gemacht.

Wie sieht deine Rolle im Team aus? Schwer zu beschreiben. Ich bin ein vernünftiger, geselliger Typ mit dem man immer quatschen und Spaß haben kann. Ich bin keiner, der immer drauf haut, versuche lieber zu motivieren. Wenn einer der jüngeren Spieler, wie Moritz Göttel oder Niko Opper mal eine Frage hat, versuche ich natürlich ihm zu helfen. Ich denke, ich habe immer ein offenes Ohr für jeden.

Mir fällt auf, dass du besonders bei der Integration neuer und ausländischer Spieler eine wichtige Person bist... Ja, stimmt. Mit Lothar und Mika hatte ich in der letzten Saison zum Beispiel ein besonderes Verhältnis. Das waren zwei Kerle, denen musste man helfen, sonst hätten sie echte Probleme mit der Sprache gehabt. Für

mich war es selbstverständlich, dass ich denen helfe, sich hier zu integrieren. Und so ist ja quasi auch unsere WG entstanden. Sie durften erst alle bei mir auf der Couch übernachten und dann sind wir halt zusammen gezogen. Mit Lucas Albrecht jetzt im Winter auch wieder: Erst ist er für ein paar Wochen bei uns untergekommen und nun ist aus der Übergangslösung eine Lösung bis zum Sommer geworden.

Es gibt viel Unruhe in und um den Verein. Ist das bei euch in der Mannschaft auch ein Thema? Natürlich sprechen wir darüber. Es geht uns ja schließlich auch etwas an. Wir können allerdings derzeit nur auf dem Platz stehen und unser Spiel machen. Den Rest können wir nicht beeinflussen. Das müssen andere machen. Unser Job ist es, auf dem Platz unsere Arbeit ordentlich zu machen und das andere versuchen wir, soweit es geht, von uns zu halten. Es wurde uns jedoch zugesichert, dass nun ein wenig Ruhe und Kontinuität einziehen wird. Und nur so können wir auch endlich wieder in Ruhe arbeiten und befreit aufspielen.

Hat die Unruhe also auch Auswirkungen auf eure Leistungen? Es war schon unruhig bei uns. Uns hat, als Herr Brüggemann weg war, auch der Ansprechpartner gefehlt. Wir als Team haben jedoch versucht das Beste daraus zu machen und die Unruhen soweit wie möglich weg zu halten von uns. Unser Job ist es, Fußball zu spielen und darauf konzentrieren wir uns weiterhin.

Wie ist die Stimmung im Team? Glaubt ihr an den Klassenerhalt? Ja klar! Wir haben alles noch in eigener Hand. Wie schon gesagt, wir haben zwei Spiele weniger als der direkte Konkurrent – die Stuttgarter Kickers. Wir spielen sogar noch gegen sie. Ich bin davon überzeugt, dass wir das schaffen. Ich will einfach das Gefühl, wie letztes Jahr im Spiel gegen Bielefeld, wo wir die Liga gerettet haben, noch einmal erleben. Das war ein Riesending. Wir sind alle felsenfest davon überzeugt. Wir haben gesehen, dass in dieser Liga jeder jeden schlagen kann. Und wir haben uns bisher auch noch nie richtig abschlagen lassen. Es waren immer Spiele, die unglücklich gelaufen sind. Zur Zeit stehen wir unter dem Strich, aber es

sind noch neun Spiele, die ausstehen. Also genug Punkte, die noch zu vergeben sind. Am Ende wird abgerechnet

Kurz und knapp. Drei Gründe, warum Nulldrei den Klassenerhalt schafft? Weil wir eine gute Truppe sind, super Spieler haben und ich gerne noch ein weiteres Jahr hier in meiner WG bleiben würde.

Heute geht es gegen Stuttgart II. Auf was wird es ankommen? Gegen so eine junge Truppe wird es darauf ankommen, ihnen kämpferisch und von der Leidenschaft her überlegen zu sein. Auf unserem Platz wird es für sie auch nicht leicht sein, spielerisch zu glänzen. Kraft, Laufstärke und Leidenschaft – damit müssen wir sie überrumpeln und ihnen alles aberlangen. Damit wir im Karli mal wieder einen Sieg einfahren können.

Dein Tipp? 1:0 wäre ein schönes Ergebnis - so wie im letzten Jahr. Unter Flutlicht spiel ich eh immer sehr gerne. Ich glaube viele andere auch. Das ist immer ein ganz besonderes Feeling. Wenn es dann noch ein bisschen regnet... Das macht schon Spaß und mit einem Sieg natürlich doppelt und dreifach.

Kommen wir nun zu den obligatorischen Wissensfragen. Welcher Verein hat seit Bestehen der Bundesliga die meisten Trainer gehabt? Hamburg. *Da hat wohl einer das letzte Stadionheft nicht gelesen.*

Wehen Wiesbaden hat in dieser Saison schon 18 Mal Unentschieden gespielt. Mit welchem Verein teilt sich der SVWW den Unentschieden-Rekord in Liga 3? Das müsste Heidenheim gewesen sein... *Das ist leider auch falsch.*

Und die letzte Frage: Das schnellste Tor der dritten Liga fiel nach wieviel Sekunden? 17. *Richtig. Nils Pichinot brachte den FC Carl Zeiss Jena am 14. April 2012 im Spiel gegen SV Darmstadt 98 bereits nach nur 17 Sekunden in Führung und erzielte damit das schnellste Tor der Drittliga-Geschichte.*

Danke für das sonntägliche Interview.



SERGEJ EVLJHSKIN

TRAUMPASSSPIELER BEI BABELSBERG 03



Handwritten signature and the number 15.



BALLFÄNGER

BLUTGRÄTSCHER

TRAUMPASS-SPIELER

EINNETZER

HERUMSTEHER

Assimjou TOURÉ 6
 SPIELE 17
 TORE -
 GELB 2
 ROT 1, GR 1

Matthias RUDOLPH 7
 SPIELE 10
 TORE -
 GELB 1
 ROT -

Julian PROCHNOW 17
 SPIELE 5
 TORE -
 GELB 1
 ROT -

Oliver KRAGL 11
 SPIELE 26
 TORE 3
 GELB 3
 ROT -

Christian ESSIG 8
 SPIELE 18
 TORE 2
 GELB 2
 ROT 1

Moritz GÖTTEL 33
 SPIELE 4
 TORE -
 GELB -
 ROT -

Almedin CIVA
 Trainer

Detlef „Arminia“ BIELEFELD
 Betreuer

Frederic LÖHE 23
 SPIELE 27
 TORE -
 GELB 1
 ROT 1

Daniel REICHE (C) 5
 SPIELE 28
 TORE 1
 GELB 6
 ROT -

Aaron BERZEL 14
 SPIELE 23
 TORE 1
 GELB 9
 ROT -

Lennart HARTMANN 3
 SPIELE 22
 TORE -
 GELB 4
 ROT 1 (GR)

Christian GROSS 10
 SPIELE 28
 TORE 2
 GELB 4
 ROT -

Philipp KREVELS 18
 SPIELE 23
 TORE 6
 GELB 9
 ROT 1

Markus MÜLLER 9
 SPIELE 22
 TORE 1
 GELB 4
 ROT -

Cem EFE
 Co-Trainer

Matthias MAY
 Betreuer

Sascha STUDER 32
 SPIELE 3
 TORE -
 GELB -
 ROT -

Zlatko HEBIB 29
 SPIELE 23
 TORE -
 GELB 1
 ROT -

Severin MIHM 24
 SPIELE 3
 TORE 1
 GELB -
 ROT -

Sergej EVLJUSKIN 15
 SPIELE 26
 TORE -
 GELB 1
 ROT 1 (GR)

Burak KAPLAN 34
 SPIELE 6
 TORE -
 GELB 2
 ROT -

Oliver HEIL 16
 SPIELE 17
 TORE 1
 GELB 1
 ROT -

Lucas ALBRECHT 25
 SPIELE 3
 TORE -
 GELB -
 ROT -

Sebastian RAUCH
 Torwarttrainer

Marcus „Pepe“ PETSCH
 Teamleiter

Matthias KUHNE 2
 SPIELE 22
 TORE 1
 GELB 4
 ROT 1

Erkan DÖGAN 30
 SPIELE -
 TORE -
 GELB -
 ROT -

Niko OPPER 26
 SPIELE 5
 TORE 1
 GELB 1
 ROT -

Süleyman KOÇ 20
 SPIELE 21
 TORE 1
 GELB -
 ROT -

GASTAUFSTELLUNG



VfB Stuttgart II

TOR

Odisseas Vlachodimos	1
Jonas Wieszt	12

ABWEHR

Felice Vecchione	2
Michael Vitzthum	3
Benedikt Röcker	4
Daniel Vier	5
Thomas Geyer	6
Steffen Lang	22
Sebastian Enderle	23
Dominik Gallert	26

MITTELFELD

Rani Khedira	8
Öztürk Karatas	10
Robin Yalcin	14
Tobias Rathgeb	17
Marco Rapp	20
Jerome Kiesewetter	21
Manuel Janzer	24
Lukas Kiefer	25
Timo Cecen	27

ANGRIFF

Erich Berko	7
Soufian Benyamina	9
Christoph Hemlein	18
Pascal Breier	29
Marko Matic	30

TRAINER

Jürgen Kramny	
---------------	--

BLAUWEISSBUNT * NULLDREI

www.babelsberg03.de

IMPULS

Gebäudemanagement
www.impuls-potsdam.de

Malermeister
Matthias Pönzke
MALERMEISTER

FLEISCHEREI
CH. MEISSNER
& Söhne

ELKa
Kabelbau Potsdam GmbH

SIXT
rent a car

TLT
TLT EVENT AG

BRUN&BOHM
BAUSTOFFE
Tel. 0331 - 748 17 77

Kfz-Gutachten | Kfz-Prüfstellen
SKIBA Kfz-GUTACHTEN (03 31) **GTÜ**
730 830
www.skiba-potsdam.de · Großbeerenstr. 239, 14480 Pdm.
Vertrauen Sie unserem Sachverstand!

Gleiche Chancen für alle



LOTTO 6aus49

- größte Lotterie Deutschlands
- 2 x wöchentlich
- rund 50.000 Gewinne jede Woche im Land Brandenburg



Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: 0800 - 1 372 700 (kostenfrei und anonym).



Der lange schneereiche Winter machte auch vor unserer Dritten nicht halt. Bereits der letzte Hinrundenspieltag und ein noch vor Weihnachten angesetztes Nachholspiel fielen dem Wetter zum Opfer. Da dieses Spiel gegen Union Bestensee bereits am 02.02.2013 erneut nachgeholt werden sollte, war an eine Trainingspause nicht zu denken. Lediglich zwischen Weihnachten und Neujahr gab es ein paar Tage frei. Unter widrigen Bedingungen und mit schwankender Trainingsbeteiligung wurde also auf den angestrebten Dreier hingearbeitet. Letztenendes konnte dann am 03.02. auf der heimischen Sandscholle in folgender Formation gegen Bestensee gespielt werden:

Dritte: Pohlmann – Hausknecht, Kantak, Brendler, Zerau – Sellmann, Busch (55. Schmidt) – Rossival (73. Schneider), Tanski, Schröter – Mund

In einem schwachen Spiel unterlag die Truppe von Spielertrainer-Duo Schulz/Brademann trotz der Reaktivierung von Max Busch mit 1:2. Tom Kantak gelang in der 90. Minute nur noch der Anschlusstreffer.

In den folgenden Wochen war kein weiteres Punktspiel möglich. So versuchte man mit gelegentlichen Test- und Trainingsspielen (u.a. gegen Werder, unsere Zweete, Perwenitz) so etwas wie einen Spielrhythmus aufrecht zu erhalten.

Erst am 02.03. sollte es wieder zu einem Spiel um wichtige Punkte kommen. Mit dem Teltower FV erwartete ein ambitionierter Landesklassenvertreter unser Team. „Euro-Eddy“ Hecht brachte den TFV bereits in Minute 3 vor heimischem Publikum in Führung. In der Nachspielzeit holte Keeper Falko Lenz (Stammkeeper Björn Pohlmann hatte berufsbedingt den Verein in Richtung Kiel verlassen) im Anschluss an einen Eckball einen völlig berechtigten Foulschuss heraus. Sein Teamkollege aus der Zweeten, Tilman Käpnick, verwandelte sicher zum vielumjubelten Ausgleich.

Anzeigen

BAHLKE
CONSULT

Dritte: Lenz – Kantak, Wagner-Boysen, Brendler, Hausknecht – Busch (68. Schneider), Lee – Sellmann (89. Brademann), Mund, Rossival – Käpnick

Die Tatsache, dass inklusive der Unterstützung durch Leeki's Zweete und dem Trainerduo nur 14 Spieler den Weg nach Teltow fanden, ist irgendwie bezeichnend für die Schwierigkeiten die dieser Winter für unsere Dritte mit sich brachte.

Denn auch in den folgenden Wochen sollte es nicht wirklich besser werden. Die Truppe bleibt eine große Wundertüte und ist einfach zu schwankend in ihren Leistungen. So gelang gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten aus Teupitz/Groß Körös zu Hause nur ein indiskutables 0:0.

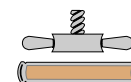
Dritte: Boron – Kantak (90. Brademann), Brendler, Wagner-Boysen, Zerau – Sellmann, Tanski (70. Abraham) – Hausknecht (65. Busch), Mund, Schulze – Wist

Bemerkenswertes am Rande: Matthias Boron wurde reaktiviert und bekam gleich im ersten Einsatz mehr zu tun als erwartet. Immerhin konnte er zeigen, dass er der Truppe in Zukunft noch sehr nützlich sein könnte.

Das folgende Spiel in Herzberg fiel wiederum dem erneuten Wintereinbruch zum Opfer. Gegen Großziethen – mit denen eigentlich noch eine Rechnung offen war – gab es am 24.03. auf dem Kunstrasen des KarLi eine absolut blutleere Vorstellung, die in einer verdienten 0:2 Niederlage endete.

Dritte: Boron – Hausknecht, Brendler, Wagner-Boysen, Zerau – Busch (32. Sellmann), Mund – Rossival (46. Tanski), Schulze – Wist, Schneider (66. Kretschmann)

Zur Überraschung aller gelang am vorvergangenen Wochenende gegen das Spitzenteam aus Trebbin ein überzeugender 3:1 Heimsieg. Zwei Treffer von Torsten Sellmann und einer von KarLi Scharfenberg entschädigten die 50 anwesenden Zuschauer auf dem Kunstrasen des KarLi für die Vorstellung vom Spiel gegen Großziethen. Zudem



DRUCKEREI RÜSS

www.druckerei-ruess.de · 0331 88 71 600



Folgende Unternehmen unterstützen im Sponsorenclub Babelsberg 100 unseren Verein:

- ▶ 14482 Hitradio Babelsberg
- ▶ AbenteuerPark Potsdam – Tree Event GmbH
- ▶ Allianz Generalvertretung Geisler & Ziemann
- ▶ Alps & Cities Hotelmanagement GmbH
- ▶ ASL Auto-Service Lichtblau GmbH
- ▶ Autohaus Biering & Beyer GmbH
- ▶ Autohaus Sternagel GmbH
- ▶ Autohaus Babelsberg GmbH & Co. KG
- ▶ Autopflege Böhme
- ▶ Bahlke Consult Ingenieurgesellschaft mbH
- ▶ Banf Werbung Kaiserslautern GmbH
- ▶ Bauersfeld Werbeagentur
- ▶ Baugrund-Ingenieurbüro Dipl.-Ing. R. Dölling
- ▶ Brun & Böhm GmbH
- ▶ BZR Bauzuschlagstoffe und Recycling GmbH
- ▶ Charité Berlin
- ▶ Das Handtelefon
- ▶ Die Kinderwelt GmbH
- ▶ Druckerei Rüss, www.druckerei-ruess.de
- ▶ Elektromeister Reiner Müller
- ▶ ELKA Kabelbau Potsdam GmbH
- ▶ Energie und Wasser Potsdam GmbH
- ▶ Europart Trading GmbH
- ▶ Fa. Frosch Baudienstleistungen
- ▶ Fahrservice H. Kortschlag OHG
- ▶ Fegro/Selgros Gesellschaft für Großhandel
- ▶ Fidessecure Versicherungsmakler GmbH
- ▶ FLMPARK Babelsberg GmbH
- ▶ Fleischerei Meißner & Söhne
- ▶ Fliba Fliesenleger Babelsberg GmbH
- ▶ Fußball-Woche Verlags GmbH
- ▶ Friedrich
- ▶ GO! Holding AG
- ▶ German-Hungarian-Consulting GmbH
- ▶ Gothaer Versicherungen
- ▶ GP Günter Papenburg AG
- ▶ Hellplan Ingenieurbüro für Elektrotechnik
- ▶ Impuls Gebäudemanagement
- ▶ IUS Weibel & Ness GmbH
- ▶ Jalousien Müller
- ▶ Kongresshotel Potsdam Am Templiner See
- ▶ Kuss GmbH
- ▶ Künicke GmbH
- ▶ Lakritzkontor Potsdam
- ▶ Land Brandenburg Lotto GmbH
- ▶ Ledwon, Dr. Peter
- ▶ Lehmann Beschriftungen
- ▶ Lindenpark
- ▶ LMB Dieter Leszinski
- ▶ Malermeister Matthias Plönzke
- ▶ Märkische Verlags- und Druckgesellschaft mbH
- ▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse
- ▶ PBV Bauausführung GmbH Potsdam
- ▶ Planungsbüro Knuth
- ▶ Potsdam Philatelistische Büro GmbH
- ▶ Potsdamlife
- ▶ PRB Spezialtiefbau GmbH
- ▶ Prince27 Club Berlin
- ▶ Pro Potsdam GmbH
- ▶ Radeberger Gruppe KG
- ▶ Raumgestaltung Alexander Wozny
- ▶ Rechtsanwalt Marek Schauer
- ▶ Reifen Köhrich
- ▶ Rent4Event GmbH
- ▶ Restaurant Korfu
- ▶ REWE Peter Lehmann oHG
- ▶ Sachverständigenzentrum Berlin Brandenburg
- ▶ SAP Deutschland AG & Co. KG
- ▶ Satori Fitness
- ▶ Schewe GmbH
- ▶ Schildhauer Dachdeckermeister GmbH
- ▶ SIXT Autovermietung
- ▶ SKIBA Ingenieurbüro GmbH
- ▶ Stadtgrün Potsdam GmbH
- ▶ Securitas Event Services
- ▶ Steinpilz Kanzlei Rechtsanwälte
- ▶ Strobel Rechtsanwälte
- ▶ Taverpack GmbH Potsdam
- ▶ TAZ Verlags- und Vertriebs GmbH
- ▶ TEG Tiefbau- und Erschließungs GmbH
- ▶ Thalia Programm Kino
- ▶ TLT Event AG
- ▶ Trafö GmbH
- ▶ TRP Bau GmbH
- ▶ Umbro
- ▶ Urologische Gemeinschaftspraxis im Kirchsteigfeld
- ▶ ViP Verkehrsbetriebe Potsdam GmbH
- ▶ Wüstenrot Verkaufslleitung R. Devriell

Mehr Informationen zu den Sponsoren von Babelsberg 03 finden Sie unter www.babelsberg03.de/



gab es zwei weitere Debüts: Neuzugang Tim Conring wusste zu gefallen und der reaktivierte David Yi zeigte gleich, dass er nach wie vor topfit ist und der Mannschaft mit seiner Erfahrung helfen kann.

Dritte: Kazor – Yi, Brendler, Wagner-Boysen (59. Busch), Zerau – Scharfenberg, Mund – Sellmann (81. Schröter), Tanski, Wist – Käpnick (73. Conring)

Umso größer war die Vorfreude auf die nun anstehenden Derbywochen. Anscheinend zu unrecht. Denn ausgerechnet beim Erzrivalen von der anderen Seite des Bahnhofs Medienstadt – der Fortuna aus Babelsberg – hagelte es eine derbe 1:8 Klatsche. Nach 20 Minuten stand es gegen keinesfalls übermächtige Fortunen bereits 0:3. Gleich der erste lange Ball fand am 16er einen Abnehmer und den Weg ins Tor. Auch im Anschluss fanden die Schwarz-Weißen immer wieder Lücken in der 03er Hintermannschaft. Ein unglücklicher Auftritt des letzte Woche sehr starken Steven Kazor war bezeichnend für diesen „gebrauchten“ Nachmittag des gesamten Teams. Den Treffer für die Dritte erzielte Christopher Schulze. Ohne Zweikämpfe wird es schwierig ein Fußballspiel zu gewinnen. Den gefühlten einzigen Zweikampf in der ersten Halbzeit führte Tilman Käpnick – und das im Luftkampf gegen zwei Fortunen. Resultat: mehrfacher Nasenbeinbruch. Gute und schnelle Besserung, Tilman!

Dritte: Kazor – Hausknecht (66. Conring), Brendler, Herbst, Zerau – Mund, Sellmann – Wist, Tanski (66. Schneider), Schulze – Käpnick (66. Schröter)

Jungs, das muss in den kommenden Wochen deutlich besser werden! Da stehen die weiteren Derbys an: Freitag, 12.04., 19:30 Uhr auf der Sandscholle gegen die Potsdamer Kickers und am 20.04. (15 Uhr) beim FSV Babelsberg 74! Der fünfte Tabellenplatz hinter 74, Teltow, Trebbin und Siethen sollte schon noch drin sein!

TABELLE der Dritten	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. FSV Babelsberg 74	18	16	2	0	74:19	55	50
2. Teltower FV 1913	18	11	4	3	51:28	23	37
3. SV Siethen	19	11	4	4	48:39	9	37
4. VfB Trebbin	18	11	2	5	45:25	20	35
5. FC Borussia Belzig 1913	17	7	7	3	30:26	4	28
6. Potsdamer Kickers 94	20	7	6	7	38:38	0	27
7. Fortuna Babelsberg	21	7	4	10	47:47	0	25
8. Babelsberg 03 III	18	7	4	7	37:37	0	25
9. SG Großziethen	18	6	5	7	36:47	-11	23
10. Grün-Weiß Union Bestensee	17	6	4	7	30:32	-2	22
11. SV 1885 Golßen	17	6	3	8	28:31	-3	21
12. VfB Herzberg 68	18	6	3	9	29:49	-20	21
13. Eintracht Königs Wusterhausen	17	4	3	10	23:30	-7	15
14. SV Linde Schönwalde	17	3	4	10	21:41	-20	13
15. FC Viktoria Jüterbog	17	3	3	11	20:43	-23	12
16. SV Teupitz/Groß Köris	16	1	4	11	20:45	-25	7

JUGENDERGEBNISSE	
A-Jugend, Landespokal, Viertelfinale	
Babelsberg 03 vs. Ludwigsfelder FC	8:1
B-Jugend, Landespokal, Viertelfinale	
Babelsberg 03 vs. 1. FC Frankfurt II	1:0
C-Junioren, Landespokal, Viertelfinale	
Babelsberg 03 vs. 1. FC Frankfurt	3:2 n.E.
C2-Junioren, Landesklasse Süd	
Babelsberg 03 II vs. 1. FC Guben	4:1
<i>Platzierung: Fünfter</i>	
D-Junioren, Landespokal, Viertelfinale	
Babelsberg 03 0vs. Falkenthaler Füchse	7:0
E-Junioren, Landespokal, Viertelfinale	
SV Victoria Seelow vs. Babelsberg 03	2:4

Anzeige

Schöne Aussichten

Das Auto stehen lassen und zu Fuß fahren- Mit dem ViP-ABO

ViP.
Das grüne Herz von Potsdam.

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
Ein Unternehmen der STADTWERKE POTSDAM GMBH

Jetzt ins ViP-ABO einsteigen und 2 Monate sparen-

12 Monate fahren und nur 10 Monate zahlen.

Anzeigen

Wir machen fast alles am Bau.
Baudienstleistungen aller Art

Fa. Frosch
Baudienstleistungen aller Art

www.jalousienmueller.de



PRO POTSDAM immer ein Volltreffer



Rufen Sie uns einfach an: 0180 24 7 365 1*
(* 6ct / Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min) www.ProPotsdam.de

Fußball-Woche

12 **Tolle Tore nach holprigem Start**
Babelsberg gelingt erfolgreiche Heimspielserie – Starke Delestre

3. LIGA **Einzelkritik**
Kreuzels immer anspielbereit

... jeden Montag in der FuWo
alles über NullDrei!

3. LIGA **Einzelkritik**
Reichers patzt vor den Gegentoren

3. LIGA **Einzelkritik**
In den Winkel
Chancenverwertung hier aus dem Winkel

3. LIGA **Einzelkritik**
Die am Ausgleich
Wichtige Niederlage in Chemnitz

www.fussball-woche.de

Start ins neue Jahr 1993

Was war bisher geschehen? Der SV Babelsberg 03 war im Sommer 92 in der neugeschaffenen Landesliga Süd gestartet. Ziel war der direkte Aufstieg in die Verbandsliga. Da die meisten Gegner für Babelsberg Neuland waren (die meisten Mannschaften kamen aus den Bezirken Cottbus und Frankfurt/Oder), konnte die Stärke der Liga nicht eingeschätzt werden. Die dann folgende Hinrunde verlief besser als erwartet. Vom ersten Spieltag an übernahmen die Nulldreier die Tabellenspitze und bauten diese von Spiel zu Spiel weiter aus. Bis auf ein Spiel (1:1 in Kolkwitz) konnten alle Spiele gewonnen werden, keine Mannschaft konnte nach Abschluss der Hinrunde als ernsthafter Konkurrent bezeichnet werden.

Zu überlegen

TV Forst – SV Babelsberg 03 0:5 (0:3)

erst entschieden, das Spiel auf der hohen Schneedecke auszutragen. Der richtige Entschluss, denn die Nulldreier kamen auf dem weißen Geläuf schneller zurecht als die Gastgeber und lagen zur Pause nach Toren von Hecht (29.), Weigel (36.) und Michael Bengs (39.) bereits mit 3:0 vorn. Mit dem sicheren Vorsprung ließen sie die zweite Hälfte dann etwas lockerer angehen. Erst in der Schlussviertelstunde drehte Babelsberg wieder auf und schraubte das Ergebnis prompt auf 5:0 hoch. Erneut Hecht (75.) und der junge Katzmann (89.) waren die Torschützen.

Mit Geduld

SVB 03 – Energie Cottbus II 3:0 (0:0)

Nach sechs Wochen Winterpause ging's am 20. Januar bereits ins zweite Rückrundenspiel. Gegner war die II. Mannschaft von Energie Cottbus. 250 Zuschauer sahen zwar eine spielbestimmende Babelsberger Mannschaft, die aber vor allem in der ersten Hälfte nicht an die starken Leistungen der Vorbereitung anknüpfen konnte. Häufige Fehlpässe, verlorene Zweikämpfe sowie oftmals derbe Attacks der Gäste unterbanden den gewohnten Spielfluss der Blau-Weißen. Zudem wurden die wenigen Chancen fahrlässig vergeben. Ganz anders im zweiten Abschnitt. Nulldreier kaum wiederzuerkennen. Aggressivität und Spielwitz waren zurückgekehrt und fortan spielte sich das Geschehen nur noch vor dem Gästetor ab. Doch Tore waren weiterhin Fehlanzeige. Knuth und Hecht vergaben selbst freistehend vorm Torwart. Erst Michael Bengs gelang es, mit zwei Distanzschüssen (61., 74.) den 18. Sieg im 19. Spiel einzuleiten. In der Schlussphase besorgte Edgar Hecht mit seinem 20. Saisontor sogar noch das 3:0.

Mehrfarbig

Babelsberg 03 – Ludwigsfelde 1:0 (1:0)

Am 6. März 93 sollte es dann mal wieder ein Spitzenspiel am Babelsberger Park geben. Nulldreier empfing „Verfolger“ Ludwigsfelde, der aber bereits 12 Minuszähler mehr auf dem Konto hatte. Leider hielt das Prädikat „Spitze“ in diesem Falle nicht, was es versprach. Nach dem 1:0 durch, wen wohl?, Edgar Hecht, der in der 12. Minute nach einem Leek-Geschoss abstauben konnte, kam zunehmend Härte ins Spiel. Der überfordert wirkende Referee bedachte die Ludwigsfelder mit zwei Zeitstrafen, Sven Simon auf Babelsberger Seite sah nach einem Revanchefoul allerdings Rot nach nur 26 Minuten. Die Gäste witterten nun ihre Chance, doch reichten ihr



Zweikämpfe wie dieser zwischen H. Bengs und Miodzian waren typisch für das Spiel in Babelsberg. Leider auch die übertriebene Härte, mit der sich die Gäste letztlich aber nicht durchsetzen konnten. Foto: Sito



Ganze fünf Wochen später fuhren die Babelsberger auf gut Glück in die Niederlausitz zum TV1861 Forst. Vor Ort wurde

erfindet.

20. April 2013

SO KANN ES NICHT WEITERGEHEN

Kommen Sie zum taz-Kongress, diskutieren Sie über die notwendigen Erfindungen für eine gute Zukunft

Aus dem Programm:

Schafft die Politik die Wende? Der zähe Kampf um die Jahrhundertaufgaben Energiewende und Atommüll kann scheitern. Mit Peter Altmaier (Bundesumweltminister), Claus Leggewie (Kulturwissenschaftliches Institut Essen) und Rebecca Harms (Europa-Abgeordnete Grüne). **Das Gute liegt so nah.** Beim Essen, bei der Energieversorgung, bei der neuen Wertsetzung des Regionalen. Mit Klaus Töpfer (CDU-Politiker) und Sarah Wiener (Köchin). **Europa streikt, Deutschland schaut zu.** Wo bleibt die europäische Bewegung? Mit Bernd Rixinger (Die Linke), Frank Bsirske (Ver.di) und Hagen Kopp (Vernetzungsaktivist). **War Aschenputtel queer?** Sieben Denkübnungen mit Roland Barthes oder: Wie man Texte nicht heteronormativ liest. Andreas Kraß (Literaturwissenschaftler) im Gespräch mit Martin Reichert (taz). **Uns bleibt nichts anderes übrig.** Politische Basisorganisation zwischen Nothilfe und Protest. **Aktivisten aus Spanien und Griechenland im Gespräch mit Eva Völpele (taz).** **Für eine Revolution des Denkens.** Kann selbst denken die illusionistische Politik der Gegenüber therapieren? Harald Welzer (Futur Zwei) im Gespräch mit Peter Unfried (taz). **Frauen fürs Netz gesucht.** Was haben Shitstorms mit Feminismus zu tun? Mit Anke Domscheit-Berg (Managerin), Anne Sascha Lobo (Blogger & Autor). **Rakete 2000.** Blödsinn! Die richtig wichtige Wirklichkeit (Lesung). Mit Lea Streisand, Mareike Barmeyer, Martin „Gotti“ Gottschild und Sven Van Thom. **Grenzen der demokratischen Öffentlichkeit.** Über den Furor im Internet, Bloßstellungen, Outing und die Errungenschaft der öffentlichen Debatte. Mit Volker Gerhardt (Philosoph) und Bettina Gaus (taz). **Viel zu rastlose Zeiten.** Und was man dagegen tun kann. Mit Katja Kipping (Die Linke), Stephan Grünewald (Rheingold Institut) und Hanna Gersmann (taz).

Das taz.lab am 20. April 2013 ab 9 Uhr

im Haus der Kulturen der Welt, Berlin.
Die Eintrittskarten kosten 10, 20 oder 30 Euro, frei wählbar,
erhältlich im taz Café und unter tazlab.de

www.tazlab.de/Programm

taz.die tageszeitung



Vereinszeitung SV Babelsberg

Spitzenspiel in Babelsberg!
SVB 03 - SG Motor Ludwigsfelde



BRAUER



Der Babelsberger Keeper Volkmar Müller hatte alle Hände voll zu tun. Hier reagiert er toll, der Ludwigsfelder Nobert Schadow kommt zu spät. Die Gäste aus Ludwigsfelde stellten sich in Babelsberg in ausgezeichneter Verfassung vor, zeigten sich aggressiv und offensiv. Die Zuschauer freuten sich über ein abwechslungsreiches und spannendes Spiel. Foto: Simone Thomas

spielerisches Können nicht aus, um die Sprey-Schützlinge ernsthaft in Verlegenheit zu bringen. In einer dramatischen Schlussphase, Babelsberg nur noch zu neunt dank einer weiteren Zeitstrafe, konnte Torwart Müller sein Können unter Beweis stellen und auch an dem Tag seinen Kasten sauber halten. So blieb es dabei. In dieser Spiel-

zeit schien kein Gegner dem SV Babelsberg 03 ernsthaft das Wasser reichen zu können.

Viktoria II – Babelsberg 03 0:4 (0:0)

Taktischer Sieg

Viktoria Frankfurt II erwartete als nächster Gastgeber die Unbezwingbaren aus Babelsberg. Hier ein kleiner Auszug vom Spielbericht aus der MAZ vom 15.3.93: „...Die Frankfurter Oberliga-Reserve hat eine etwas andere, nicht minder interessante Theorie entwickelt. Wer sich von den eigenen Spielern über die Mittellinie traut (wohl bemerkt in einem Heimspiel), der hat den Ball so weit wie möglich zu schießen und auf der Stelle kehrt zu machen.“ Diese „Taktik“ schien zumindest in der ersten Hälfte aufzugehen, denn bis zur Pause konnte der Frankfurter Keeper seinen Kasten reinhalten. Im zweiten Abschnitt forcierten die Babelsberger ihr Flügelspiel, setzten die Offensivabteilung immer besser in Szene. In der 62. Minute die Erlösung. Michael Bengs flankte in den Strafraum und der Kapitän, Lutz Kerper, drosch den Ball aus acht Metern direkt in die Maschen. Fünf Minuten später versenkte Edgar Hecht einen Foulelfmeter zum 2:0. Damit war das Spiel entschieden. Tripkes Heber zum 3:0 und Weigels 4:0 nach Alleingang rundeten das Ergebnis ab. Das neue Jahr hatte für Nulldrei also optimal begonnen. Die Ausbeute mit vier Siegen, acht Punkten und 13:0 Toren konnte sich sehen lassen.

PLANUNGSBÜRO KNUTH
Dipl.-Ing. TORSTEN KNUTH
Heizung - Lüftung - Sanitär - Elektro

14482
Babelsberg-Hitradio.de

Alle 14 Tage - mittwochs
20.00 Uhr
Das Radio-Fanmagazin

NULLDREI
ZUM ANFASSEN

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen Zentrum
Berlin - Brandenburg

Tel. 0800 / 455 09 00 www.s-v-z.de

SO SCHMECKT BERLIN



Nachlese zur Mitgliederversammlung

Mit Spannung wurde die Mitgliederversammlung des SVB am 12. März erwartet. Und entsprechend groß war das Interesse. Etwa 200 Vereinsmitglieder fanden sich im zu kleinen Haus 2 auf dem Potsdamer Freiland-Gelände ein. Etliche Nulldreier mussten die zweieinhalbstündige Veranstaltung im Stehen absolvieren.

Auf der Tagesordnung standen die Berichte des Vorstands zur Lage und zum Jahresabschluss 2012, der Bericht der Kassenprüfer und die Entlastung des Vorstands für das Kalenderjahr 2012. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Nachwahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Schließlich wollte der neue Vorstandsvorsitzende Dieter Wiedemann einen Ausblick auf die bevorstehenden Aufgaben und die kommende Saison geben.

Nachdem der Versammlungsleiter bestimmt worden war, sollte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit festgestellt werden. Dr. Frank Walter-von Gierke, ehemaliges Vorstandsmitglied unseres Vereins, bezweifelte die ordnungsgemäße Ladung nicht nur der aktuellen Mitgliederversammlung, sondern auch der Zusammenkunft im April 2012. Ursächlich für die Nichtigkeit der Einladung sei die Art der Veröffentlichung in der Potsdamer Tagespresse. Die überwältigende Mehrheit sah dies angesichts

langjährig geübter Praxis anders und bestätigte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Tagesordnung.

Schatzmeister Hendrik Woithe gab sodann den Lagebericht für den Vorstand ab. Einen wesentlichen Teil des Lageberichtes nahm die Darstellung der wirtschaftlichen Kennziffern des Geschäftsjahres 2012 ein. Demnach betrug der Fehlbetrag des Vereins im Kalenderjahr 2012 1,273 Millionen Euro. Den Aufwendungen in Höhe von 4,293 Millionen Euro standen Einnahmen von 3,020 Millionen Euro gegenüber. Insbesondere die Einnahmziele aus den Bereichen Sponsoring und Werbung konnten nicht annähernd erreicht werden. Hendrik Woithe, der als einziges Vorstandsmitglied bereits 2012 Verantwortung trug und damit die keineswegs leichte Aufgabe hatte, die ernüchternde Bestandsaufnahme darzustellen, sah in der uneinheitlichen Außendarstellung, in der Instabilität der Vereinsgremien und der schlechten Kommunikation die Ursachen für den Misserfolg im wirtschaftlichen Bereich. 2012 sei „das Jahr der Dispute“ gewesen. „Der SV Babelsberg wirkte nach außen instabil und nicht verlässlich.“ so Hendrik Woithe.

In der Folge erläuterte Enrico Micheel den Bericht der Kassenprüfer und empfahl eine Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr



GREENVILLE

MUSIC FESTIVAL 2013

FREITAG 26. JULI 2013

BLOODHOUND GANG

FALL OUT BOY FRITTENBUDE THE D.O.T. LABRASSBANDA THEES UHLMANN
ATARI TEENAGE RIOT WESTBAM OHRBOOTEN THE INSPECTOR CLUZO
THE FOG JOGGERS 257ERS FINDUS THE LOVE BÜLOW SAM KOLLEKTIV22

SAMSTAG 27. JULI 2013

WU-TANG CLAN

EXKLUSIVE
20TH ANNIVERSARY SHOW

KATZENJAMMER EXKLUSIV BONAPARTE JUPITER JONES ICONA POP
ALEX CLARE JAPANDROIDS GENTLEMAN LETZTE INSTANZ
THE JOY FORMIDABLE CAPTAIN PLANET MAYBESHEWILL
SAALSCHUTZ THE THIAMS TIM VANTOL

SONNTAG 28. JULI 2013

EXKLUSIVE FESTIVAL SHOW

NICK CAVE & THE BAD SEEDS

KAISER CHIEFS EXKLUSIV SOPHIE HUNGER TOCOTRONIC EFTERKLANG
SCALA & KOLACNY BROTHERS COMEBACK KID TORCHE GEMMA RAY
KVELERTAK ALEX HEPBURN BROTHERS IN ARMS HEISSKALT TUBBE
WILLY MOON RAZZ MAXIMILIAN HECKER

... more artists to be announced soon!

26. – 28. JULI

PAAREN im GLIEN

Berlin /
BrandenburgTickets über Ticketmaster unter www.greenvillefestival.com/tickets

Hotline 01805 969 0000 (Euro 0,14/Min aus dem dt. Festnetz / max. Euro 0,42/Min aus dem dt. Mobilfunknetz)

GREENVILLEFESTIVAL.COM

BLAUWEISSBUNT * NULLDREI

* Mitglieder von Babelsberg 03 erhalten 10 EURO RABATT AUF 3-TAGESTICKETS.
Verkauf im Fanshop. Weitere Infos unter www.bbg03.de!

SPECIAL
DEAL
FÜR 03-MITGLIEDER*



2012. Die Mitgliederversammlung folgte dieser Empfehlung mit großer Zustimmung.

Im Anschluss stand die Nachwahl von Aufsichtsratsmitgliedern auf der Agenda. Zur Wahl standen Archibald Horlitz, Michael Machon, Steve Müller, Gerd Thomas und Rainer Nitzsche, die sich nach einer Vorstellungsrunde dem Votum der Mitgliederversammlung stellten. Alle Kandidaten wurden in den Aufsichtsrat des SV Babelsberg 03 gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Im dritten Teil der Mitgliederversammlung ergriff der Vorstandsvorsitzende Dieter Wiedemann das Wort, um einen Ausblick auf die bevorstehenden Aufgaben zu geben. Große Zustimmung erfuhr der Vorstand dabei für die kürzliche Beurlaubung des ehemaligen Geschäftsführers Klaus Brüggemann. Dieter Wiedemann bat die Mitglieder, Geduld zu haben. „Wir haben zwei Monate Zeit, um die Schlussfinanzierung der kommenden Saison hinzukriegen. Lassen sie uns diese Zeit. Wir sind keine Zauberer, aber wir werden uns um alles kümmern.“ versprach der Vorstandsvorsitzende. Abschließend appellierte er an die Vereinsmitglieder, der ersten Mannschaft im Kampf um den Klassenerhalt den Rücken zu stärken: „Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam den Klassenerhalt schaffen. Aber unsere Mannschaft braucht die Sicherheit, dass die Mitglieder hinter ihr stehen“, so Wiedemann.

Im Stadionprogramm gegen Offenbach schilderte die NULLDREI-Redaktion die auf die Mitgliederversammlung folgenden juristischen Auseinandersetzungen. Nunmehr lädt der Vorstand zur Mitgliederversammlung ein, um die durch das Amtsgericht Potsdam bemängelten Fehler zu beheben.

Anzeigen

PRO POTSDAM
Wohnen | Bauen | Entwickeln

Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König

Telefon 0331-626 38 81

www.urologie-kirchsteigfeld.de



Einladung zur Mitgliederversammlung

Der SV Babelsberg 03 lädt ein zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 17. April 2013 um 18:00 Uhr in den Campus Griebnitzsee der Universität Potsdam, August-Bebel-Str. 89, 14482 Potsdam. Die Versammlung findet dort im Hörsaalgebäude (Haus 6), Hörsaal 03 statt. Das Hörsaalgebäude ist der neue Anbau auf der Rückseite des historischen Gebäudes, ca. 100 Meter von der S-Bahn-Haltestelle entfernt. Die Anfahrt mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln: S-Bahn Linie 7 bis Haltestelle Griebnitzsee, Universitätscampus. Die Zugangswege werden von dort ausgeschildert.

HAPPY BIRTHDAY

Babelsberg 03 gratuliert folgenden Vereinsmitgliedern nachträglich zum Geburtstag: Klaus Bredow, Jonas Erxleben, Julia Franke, Regina Hoffmann, Laurits Scholze Boschhoff, Aaron Smith, Vincent Waberzeck und Marcel Zurth.

HERZLICH WILLKOMMEN

Babelsberg 03 begrüßt als neue Vereinsmitglieder Malte Ising, Tim Coring sowie Martine Meeden.

SELGROS
CASH & CARRY

TEG
Tiefbau- und Erschließungs GmbH



FILMPARK Babelsberg

...und *Action!*

Babelsberg 03 vs. Partizan Minsk

500 Zuschauer besuchten trotz widriger Umstände das Freundschaftsspiel Babelsberg 03 vs. Partizan Minsk. Bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt halfen nur Musik, gute Laune und heißer Lumumba. Der sportliche Wert war an diesem gelungenen Abend in Babelsberg zweitrangig. Im Vordergrund standen das gemeinsame Zeichen und die Solidarität mit Partizan Minsk.



Partizan Minsk
ON TOUR



23. März bis 3. November 2013, täglich 10 bis 18 Uhr
(Im April und September montags geschlossen)

Kartenvorverkauf

Im Internet unter www.filmpark-babelsberg.de oder jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr
(außer 28.12.2012) direkt an unserem Infopoint am Haupteingang.

Filmpark Babelsberg | Eingang: Großbeerenstraße | 14482 Potsdam-Babelsberg
Info-Hotline: +49 (0)331 – 72 127 50 | Mail: info@filmpark.de

